

PREMIUM WANDERN

am westlichen Bodensee



Hegau Tourismus

Vulkane • Burgen • Bodensee





Das Wort "Premium" taucht mittlerweile in vielen Lebensbereichen auf und steht dann für exzellente Produkte hoher Qualität. Beim Wandern bedeutet dies, qualitativ besser und erlebnisreicher als die sonst üblichen Wege zu sein. "Wandern mit Anspruch", das sind – mit dem Deutschen Wandersiegel – zertifizierte Premiumwege, die erstmals die Qualität eines Wanderweges nach objektiven Kriterien messbar machen. Bei einer Wanderung auf zertifizierten Premium-Wanderwegen geht man mit der Natur auf Tuchfühlung. Intensiver und ursprünglicher kann man Natur nicht erleben!

Genau dieses Wandererlebnis gibt es unter dem Titel „Hegauer Kegelspiel“ auch im Hegau, der aus Feuer, Wasser und Eis geformten Vulkanlandschaft am westlichen Bodensee. Bizarre Vulkanformationen, stattliche Ritterburgen, der tosende Rheinfall bei Schaffhausen und bezaubernde Flusslandschaften – das ist der Hegau am südlichen Zipfel Badens gelegen nur ein paar Kilometer vom Bodensee entfernt. Die hochwertigen Wanderwege führen zu den burgengekrönten Vulkankegeln, entlang der idyllischen Flussläufe und durch romantische Schluchten und lassen des Wanderers Herz höher schlagen.

Weitere Infos unter www.hegauer-kegelspiel.de

Premium Rundwanderwege:



1. „Hohentwieler“

Singen - Streckenlänge: 7,5 km

GPS: 47.767719, 8.814392 Seite 5



2. „Hewensteig“

Engen - Streckenlänge: 6 km

GPS: 47.844566, 8.758006 Seite 9



3. „Wannenbergtour“

Tengen - Streckenlänge: 9 km

GPS: 47.841446, 8.663517 Seite 13



4. „Krebsbachputzer“

Eigeltingen - Streckenlänge: 15 km

GPS: 47.863628, 8.892992 Seite 17



5. „Grenzgänger“

Gailingen - Streckenlänge: 12 km

GPS: 47.691022, 8.756722 Seite 21



6. „Stettener Panoramaweg“

Engen - Streckenlänge: 7,5 km

GPS: 47.881708, 8.726170 Seite 25



7. „Aacher Geißbock“

Aach - Streckenlänge: 13,5 km

GPS: 47.846107, 8.856727 Seite 29



8. „Alter Postweg“

Tengen - Streckenlänge: 9,5 km

GPS: 47.848652, 8.681925 Seite 33



9. „Albertine-Steig“

Bohlingen - Streckenlänge: 13 km

GPS: 47.711555, 8.873174 Seite 37



Hohenfels



Eigeltingen

Engen

Aach

Stockach

Anseltlingen

Orsingen-Nenzingen

Tengen

Duchtlingen

Mülhausen-Ehingen

Volkershausen

Binningen

Weiterdingen

Steißlingen

Hilzingen

Singen

Thayngen

Gottmadingen

Rielasingen-Worblingen

Bohlingen

Radolfzell

Mettnau

Beringen

Schaffhausen

Dörfingen

Gailingen am Hochrhein

Moos

Reichenau

Neuhausen am Rheinfall

Feuerthalen

Schienen

Jestetten

Laufen-Uhwiesen Diessenhofen

Dachsen

Rheinau

Lottstetten

Stein am Rhein





Vom Parkplatz am Infozentrum Hohentwiel geht der Weg Richtung Schafstall und Vulkanpfad. Kurz nach den letzten Gebäuden eröffnet sich bereits ein weiter Ausblick auf die einzigartige Vulkanlandschaft. Der Hohenstoffeln mit seinen zwei Gipfeln und der markante Hohenkrähen grüßen aus der Ferne. Auf dem weiteren Weg erscheint in der Niederung bald die Gemeinde Hilzingen. Weiter führt die Wanderung hinein in den Bannwald. Dort zweigt der Vulkanpfad ab und führt recht schnell wieder zu den Weidenflächen aus dem Wald hinaus.

Im Hegau und insbesondere am Hohentwiel findet sich eine Fülle von einzigartigen Pflanzenarten, die größtenteils aus den mittelalterlichen Burggärten stammen und hier ihre Heimat gefunden haben. In den Burgruinen tummeln sich zahlreiche Mauereidechsen, in den Felsen brüten Wanderfalken und Kolkkraben. Mehrere Informationstafeln erklären unterwegs die Besonderheiten von Fauna und Flora. Aufgrund dieser Besonderheiten

wurde bereits im Jahre 1941 ein Naturschutzgebiet ausgewiesen. Auch der höchste Weinberg Deutschlands, mit einer Höhe bis zu 530 m, findet sich an den Hängen des insgesamt 686 m hohen Hohentwiels. Unterhalb der Festungsrue führt eine Treppe hinauf zur Karlsbastion. Wer die gesamte Festungsrue erklimmen möchte, sollte bereits am Infozentrum am Parkplatz seine Eintrittskarte kaufen. Der weitere Weg führt über den Ten-Brink-Weg und durch die Weinberge Richtung Staufen. Achtung: Der Ten-Brink-Weg ist vom 01.11. bis 30.4. gesperrt. Benutzen Sie die Wintervariante. Hier weitet sich einmal mehr die Landschaft und eröffnet herrliche Ausblicke auf die gesamte Alpenkette. Auf dem Weg zum Staufen verläuft der Wanderweg teilweise über ein Privatgrundstück. Bitte nehmen Sie entsprechend Rücksicht auf die Privatsphäre (Hunde unbedingt an der Leine führen). Nach dem Überqueren des Hohentwiel-Tunnels treffen Sie auf einen Rastplatz mit Entspannungsliege. Weiter geht es am Waldrand entlang und danach durch ein Waldstück hindurch, nach dessen Verlassen der Blick auf den mächtigen Hohentwiel fällt. Über einen Wiesenweg geht es bergauf zum Schafstall, bevor man über den Vulkanpfad zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz beim Infozentrum gelangt.

Strecke: Infozentrum auf dem Hohentwiel – Staufen – Infozentrum auf dem Hohentwiel

Streckenlänge: 7,5 km
GPS: 47.767719, 8.814392

Ausgangspunkt: Parkplatz Infozentrum auf dem Hohentwiel

Anfahrt mit öffentlichen

Verkehrsmitteln: Regionalbahn Seehas bis Haltepunkt Landessgartenschau Gelände (Fußweg bis Infozentrum auf dem Hohentwiel ca. 20 Min.); Singen Hauptbahnhof und mit dem Hohentwiel-Taxi (Tel. +49 (0)77 31-699 33) zum Infozentrum Hohentwiel







Premiumwanderweg



Vom Parkplatz an der Almenhütte geht der Weg immer am Waldrand entlang mit mal mehr, mal mit weniger Steigung bergan Richtung Gipfel des Hohenhewen. Unterwegs laden immer wieder Ruhebänke zu einer kurzen Rast ein. Auf halber Höhe gibt der Wald den Blick in den Hegau frei. Herrliche Ausblicke über den Hewenhof hinweg in die Weite der idyllischen Hegaulandschaft. An einer Wegkreuzung führt der Weg nach links hinauf zum Gipfelplateau des Hohenhewens. Ein Anstieg von 300 m bis zur Ruine gilt es zu überwinden, um die herrliche Aussicht über den gesamten Hegau und bei guter Fernsicht sogar bis zum Bodensee und zu den Alpen zu genießen. Die Burgruine besitzt zudem noch eine über eine eiserne Wendeltreppe im Jahre 1896 erschlossene Aussichtsplattform. Mehrere Grillstellen und Sitzmöglichkeiten mit Tischen und Bänken laden zu einer ausgiebigen Rast ein.

„Hewensteig“

2

Seit 1982 ist ein 39 Hektar großer Teil des Hohenhewen als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Besonders die steile Ostflanke ist von botanischem Interesse.

Nach einer ausgiebigen Rast führt ein kurzer Teil des weiteren Weges auf demselben Weg wie beim Anstieg hinunter bis zur Wegkreuzung. Dort geht es nach links weg Richtung Welschingen. Am Waldrand entlang geht es weiter an mehreren Aussichtspunkten und Rastplätzen am Zugangsweg nach Welschingen vorbei wieder zurück Richtung Almenhütte. Bald führt der Weg wieder hinein in den Wald und schließlich immer bergab zum Ausgangspunkt an der Almenhütte.



Strecke: Parkplatz Almenhütte – Hohenhewen – Almenhütte

Streckenlänge: 6 km

GPS: 47.844566, 8.758006

Ausgangspunkt: Parkplatz Almenhütte (bei Ansfingen) oder Zuweg Welschingen Hohenhewenhalle

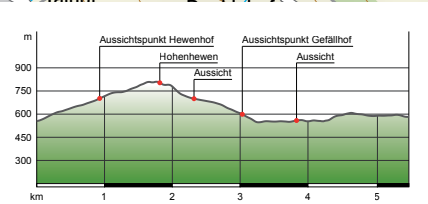
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Regionalbahn Seehas bis Bahnhof Neuhausen/Welschingen; Fußweg bis Portal Hohenhewenhalle in Welschingen ca. 15 Min. Fußweg Regionalbahn Seehas bis Bahnhof Engen; Fußweg bis Parkplatz Almenhütte ca. 2,5 km





- Topografie**
- Wald, Forst
 - Wohnbaufläche
 - Gewerbefläche
 - Friedhof
 - Parkanlage
 - Freizeitanlage
 - Tagebau, Steinbruch
 - Naturschutzgebiet
 - Höhenlinien
- Topografische Einzelzeichen**
- Berg
 - Höhenpunkt
 - Kirche
 - Kapelle
 - Ruine
 - Friedhof
- Straßen und Wege, Eisenbahn**
- Autobahn
 - Bundesstraße
 - Landesstraße
 - Gemeindestraße
 - Hauptwirtschaftsweg
 - Wirtschaftsweg
 - Fußweg
 - Eisenbahn
- Wanderwege**
- Rundwanderweg
 - Zuwegung
 - Alternative
- Touristische Infrastruktur**
- Aussichtspunkt
 - Aussichtsturm
 - Gaststätte
 - Grillplatz
 - Infopunkt
 - Parkplatz
 - Rastplatz
 - Wirtschaftsweg
 - Weingut
- Startpunkt**





Premiumwanderweg



Hoch oben auf der Anhöhe von Tengen am Parkplatz an der Spitzhütte beginnt die 9 km lange Wanderung um den Wannenberg herum. Bei günstiger Wetterlage zeigt sich hier bereits ein einzigartiges Alpenpanorama. Der Weg führt leicht bergab Richtung Wannenberg. Ein paar Höhenmeter hinauf umrundet man den Wannenberg mit seinen zahlreichen Sitz- und Ruhemöglichkeiten. Mit Blick auf das kleine Städtchen Blumenfeld führt die Tour weiter über freies Feld hinunter zum Rohrertal. Dort taucht der Weg wieder in den Wald hinein. Nach einer Spitzkehre geht es auf der anderen Seite des Nesselbaches an der Kreuzkapelle vorbei leicht bergauf. Der Weg zweigt am Waldrand nach links ab und führt über einen Wiesenweg bergan. Hier ist etwas Kondition gefragt. Aber die wunderbare Aussicht über den Hegau bis hin zu den Alpen, entlohnt den Wanderer für die vorangegangene Mühe. Auf dem Alten Postweg angelangt, zweigt der Weg nach links ab und

„Wannenbergtour“

3

führt leicht abfallend zurück zum Ausgangspunkt – dem Parkplatz an der Spitzhütte. Zahlreiche Sitz- und Ruhemöglichkeiten laden auch dort wieder zu einer ausgiebigen Rast ein.

Die Umrundung des Wannenbergs und der romantische Weg zurück durch das Rohrertal bieten unterschiedlichste Landschaftsbilder. Tiefe Wälder, freie Wiesenflächen und die Durchquerung des Rohrertals machen die Wannenbergtour zu einer interessanten und abwechslungsreichen Wanderung auf den Höhenzügen des Randen.

Die Wannenbergtour kann auch am Parkplatz an der Alten Postweg Hütte oder am Eingang zum Rohrertal begonnen werden.



Strecke:

Spitzhütte – Alter Postweg – Rohrertal – Wannenberg – Spitzhütte

Streckenlänge: 9 km

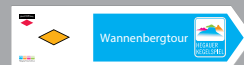
GPS: 47.841446, 8.663517

Ausgangspunkt:

Parkplatz Spitzhütte oder über den Parkplatz Alter Postweg oder Radwegbrücke (Rohrertal) zwischen Watterdingen und Tengen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Regionalbuslinien 7353 und 7360 von Singen bzw. Engen bis Tengen Fußweg bis zum Portal ca. 3,5 km bis Watterdingen Fußweg bis zum Portal ca. 2,2 km





Topografie

- Wald, Forst
- Wohnbaufläche
- Gewerbefläche
- Friedhof
- Parkanlage
- Freizeitanlage
- Tagebau, Steinbruch
- Naturschutzgebiet
- Höhenlinien

Topografische Einzelzeichen

- Berg
- Höhenpunkt
- Kirche
- Kapelle
- Ruine
- Friedhof

Straßen und Wege, Eisenbahn

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg
- Eisenbahn

Wanderwege

- Rundwanderweg
- Alternative

Touristische Infrastruktur

- Aussichtspunkt
- Infopunkt
- Parkplatz
- Rastplatz
- Schutzhütte
- Startpunkt

Premiumwanderweg



Vom Hauptportal am Parkplatz des für Jung und Alt beliebten Ausflugsziels „Lochmühle“ in Eigeltingen führt der Weg über eine überdachte Brücke in westlicher Richtung vorbei an einer kleinen Feldkapelle ins Gewann „Senge“. Von dort schweift der Blick des Wanderers auf den Überlinger See, die Hegauerge und das Selltal. Im „Reschberg“ geht es über einen schmalen Kalkgrat hinunter in das Kohltal und von dort über einen Anstieg hinauf in das „Eichhölzle“. Dort und an der Tudoburg bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke in das Tal. Vorbei am „Schwedenkreuz“ geht es am Schonwald „Habsnest“ entlang nach Osten in Richtung des Ortsteils Reute. Dort befindet sich am „Landgasthaus Schwanen“ das Nebenportal. Zum Zustieg zum Wanderweg müssen sie ca. 500 m gehen.

Vom Ortsrand Reute geht es dann talwärts zum Krebsbach, entlang dem Bachlauf durch das wildromantische Krebsbachtal und zu-

„Krebsbachputzer“

4

rück zum Ausgangspunkt an der „Lochmühle“. Das Krebsbachtal ist seit 1935 ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet mit knapp 100 ha Fläche und teilweise Schonwald.

Der „Krebsbachputzer“ kann sowohl im Süden als auch im Norden in einer verkürzten Variante begangen werden. Unterwegs laden mehrere Sitzgruppen, Himmelsliegen sowie eine Rasteinrichtung mit Grillstelle zur kurzen Rast sowie zum Picknick ein.



Strecke:

Parkplatz Lochmühle – Eckartsbrunn – Reute – Parkplatz Lochmühle

Streckenlänge: ca. 15 km

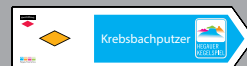
GPS: 47.863628, 8.892992

Ausgangspunkt:

Portal am Parkplatz „Hotel-Restaurant Lochmühle“, Eigeltingen
Portal am „Landgasthaus Schwanen“, Reute

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Regionalbahn Seehas bis Bahnhof Nenzingen. Ab dort mit dem Linienbus nach Eigeltingen bis Haltestelle „Alte Schule“/„Lochmühle“. Von dort ca. 15 Minuten Gehzeit bis zur „Lochmühle“. Busverbindungen von Stockach, Singen, Engen.





Topografie

- Wald, Forst
- Wohnbaufläche
- Gewerbefläche
- Friedhof
- Parkanlage
- Freizeitanlage
- Tagebau, Steinbruch
- Naturschutzgebiet
- Höhenlinien

Topografische Einzelzeichen

- Berg
- Höhenpunkt
- Kirche
- Kapelle
- Ruine
- Friedhof

Straßen und Wege, Eisenbahn

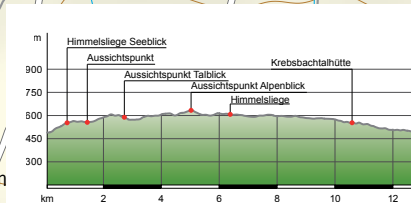
- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg
- Eisenbahn

Wanderwege

- Rundwanderweg
- Alternative

Touristische Infrastruktur

- Aussichtspunkt
- Infopunkt
- Rastplatz
- Restaurant
- Gaststätte
- Grillplatz
- Schutzhütte
- Startpunkt





Premiumwanderweg



Ausgangspunkt des Premiumwanderweges „Grenzgänger“ ist der Parkplatz des Rheinuferparks am idyllischen Hochrhein in Gailingen. Hier stehen ausreichend Park- und Stellplätze für PKWs und Wohnmobile zur Verfügung (kostenpflichtig). Der Weg startet dort am Fuße des Rebhanges und verläuft zu Beginn parallel zum Flussverlauf. Weiter östlich führt der sanft ansteigende Weg, vorbei an der alten Nikolauskapelle im sogenannten Obergailingen, hinein in den Staffeltwald. Hier laden eine alte „Zollhütte“ sowie mehrere Ruhebänke zur Rast ein.

Abseits des Weges bietet sich immer wieder die Möglichkeit für eine Pause am Rhein. Nach einem leichten Anstieg und dem Überqueren der Grenze, bietet sich aus dem Staffeltwald heraus ein herrlicher Ausblick auf den Schienerberg sowie das Bibertal. Der Weg führt hinab zur „Bibermühle“, einem beliebten Ausflugsziel auf Schweizer Gemarkung. Hier mündet die Biber in den Rhein. Die Biber hinauf,

„Grenzgänger“

5

entlang der deutsch-schweizerischen Grenze führt der „Grenzgänger“ weiter nördlich erneut in den Staffeltwald hinein. Ein Stück abseits des Wanderweges bietet sich hier in der Besenwirtschaft des Weingutes Zolg die Möglichkeit zur Einkehr (Saisonale Öffnungszeiten erfragen: +49(0)7734/6598).

Auf dem Rückweg in Richtung Ausgangspunkt bieten sich gleich mehrere Aussichtspunkte, insbesondere oberhalb des Weinberges, auf der sogenannten „Ritterhalde“. Der dortige Ausblick ist einmalig und lädt auf der „Himmelsliege“, einer Sonnenliege, zu einer besonderen Rast ein. Über den „Tiefental“-Weg geht es dann leicht bergab zurück zum Ausgangspunkt am Rheinuferpark, wo die Wiffe74 direkt im Rheinuferpark zur Stärkung einlädt (saisonale Öffnungszeiten erfragen: +49(0)7734/6423).



Strecke:

Parkplatz Rheinuferpark –
Obergailingen – Staffeltwald –
Bibertal (CH) – Staffeltwald –
Ritterhalde – Parkplatz Rheinuferpark

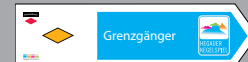
Streckenlänge: ca. 12 km
GPS: 47.691022, 8.756722

Ausgangspunkt:

Parkplatz Rheinuferpark, Gailingen

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Regionalbahn Seehas bis Bahnhof Gottmadingen. Ab dort mit dem Linienbus 7351 bis Haltestelle „Jugendwerk“. Auf Schweizer Seite mit dem Schiff, Bahn oder Bus bis Diesenhofen und dort ca. 15-20 min. Gehzeit bis zum Rheinuferpark.





Topografie

- Wald, Forst
- Wohnbaufläche
- Gewerbefläche
- Friedhof
- Höhenlinien

Straßen und Wege, Eisenbahn

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Wirtschaftsweg

Topografische Einzelzeichen

- Berg
- Höhenpunkt
- Kirche
- Ruine
- Friedhof
- Denkmal
- Aussichtspunkt
- Höhle

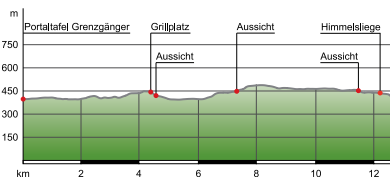
Touristische Infrastruktur

- Aussichtspunkt
- Park
- Gaststätte
- Grillplatz
- Infopunkt
- Parkplatz
- Rastplatz

- Startpunkt

Wanderwege

- Rundwanderweg





Premiumwanderweg



Bei der Wanderung auf den zwischen 7 und 15 km langen Rundwanderwegen geht man mit der Natur auf Tuchfühlung. Wandern zwischen diesen uralten Vulkanen ist eine besondere Freude. Der Rundwanderweg „Stettener Panoramaweg“ präsentiert ein Hegau-panorama in verschiedenen Konstellationen. Bei guter Sicht erhebt sich die beeindruckende Vulkanlandschaft vor dem Bodensee mit Alpenkulisse. Vom Wanderportal beim Gasthaus „Hegaustern“ aus, begibt man sich auf direktem Weg durch den Wald in kurzer Zeit zum höchsten Gipfel der Hegauvulkane, dem „Neuhewen“, mit seinen 863 Metern. Der zu überwindende Höhenunterschied vom Wanderportal auf den Gipfel beträgt gerade mal knappe 100 Meter. Auf der Bergkuppe des Neuhewen steht die Burg Neuhewen, die im Volksmund auch „Stettener Schlössle“ genannt wird. Diese höchste Burganlage des Hegaus ist touristisch nicht erschlossen und kann aus Sicherheitsgründen nicht betreten

„Stettener Panoramaweg“ 6

werden. Die Burg wurde in der Mitte des 13. Jahrhunderts von den Herren von Hewen errichtet und wurde im Dreißigjährigen Krieg 1639 zerstört. Auf dem Weiterweg lädt eine Grillstelle mit Spielplatz zum Verweilen ein, bevor die Wanderung auf dem Stettener Panoramaweg weiter geführt werden kann. Der Rundweg führt um den Engener Stadtteil Stetten, der aufgrund seiner extremen Hanglage im Volksmund auch das „Dorf im Himmel“ genannt wird. Mal über Wiesenwege und federnd weichen Waldboden führt der Weg, mal bergauf und mal bergab, und kurz vor dem Ziel über einen kurzen aber kernigen Anstieg zurück auf den Hegaublick zum Restaurant und Hotel „Hegaustern“. Während der gesamten Tour ist die grandiose Aussicht in den Hegau mit seinen Vulkanen bis weit in die Alpen hinein zu genießen.



Strecke:

Wanderportal Parkplatz Restaurant und Hotel „Hegaustern“ – Neuhewen – um Stetten – Anstieg zum Hegaublick – Wanderportal

Streckenlänge: 7,5 km

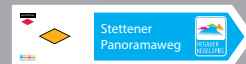
GPS: 47.881708, 8.726170

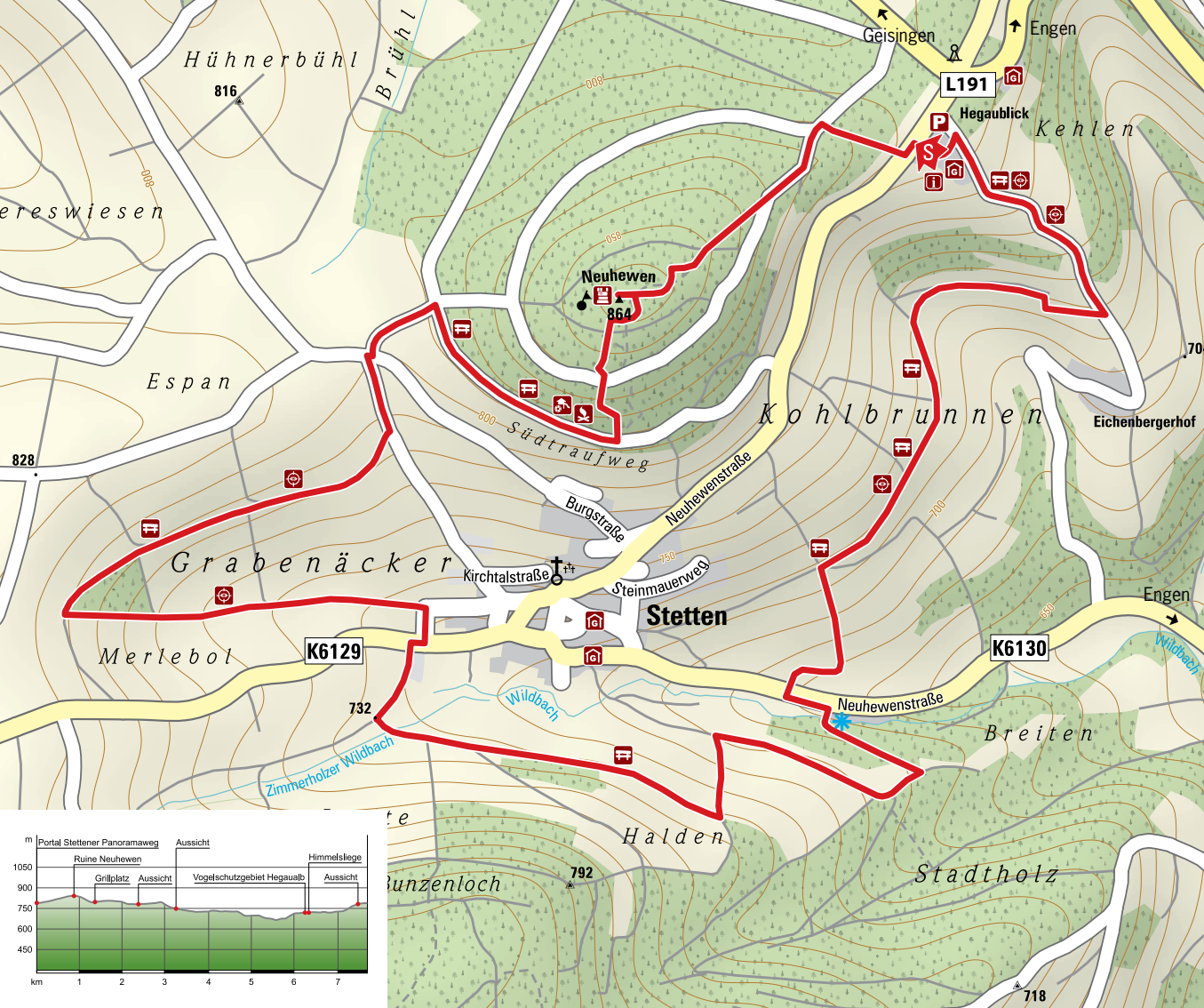
Ausgangspunkt:

Parkplatz Restaurant und Hotel „Hegaustern“, Engen-Stetten

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Regionalbahn mit „Seehas“ bis Bahnhof Engen. An Schultagen Buslinie 2 Schmidbauer Engen ab Bahnhof Engen – Stetten (Hegaublick). Achtung! An Feiertagen, Wochenenden und in den Schulferien nur eingeschränkter Busbetrieb.





Topographie

- Wald, Forst
- Wohnbaufläche
- Gewerbefläche
- Friedhof
- Höhenlinien

Straßen und Wege, Eisenbahn

- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Wirtschaftsweg

Topografische Einzelzeichen

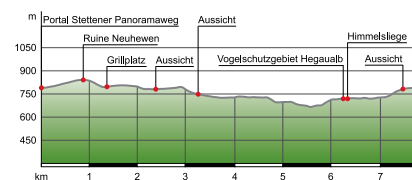
- Berg
- Höhenpunkt
- Kirche
- Ruine
- Friedhof
- Denkmal

Touristische Infrastruktur

- Aussichtspunkt
- Gaststätte
- Grillplatz
- Infopunkt
- Parkplatz
- Rastplatz
- Ruine
- Spielplatz
- Startpunkt

Wanderwege

- Rundwanderweg





Premiumwanderweg



Unter dem Logo „Hegauer Kegelspiel“ werden verschiedene Premium-Wanderwege durch die herrliche Landschaft der Hegauer Vulkankegel ausgewiesen, die vom Deutschen Wanderinstitut entsprechend zertifiziert wurden. Bei der Wanderung auf den zwischen 7 bis 15 km langen Rundwanderwegen geht man mit der Natur auf Tuchfühlung. Die hochwertigen Wege führen zu den burgengekrönten Vulkankegeln, entlang der idyllischen Flussläufe, durch romantische Schluchten und belohnen mit einzigartigen Ausblicken!

Das Städtchen Aach ist weltberühmt für seine Aachquelle: die größte Quelle Deutschlands. Hier ist einer der beiden Ausgangspunkte der Wanderung.

Zuerst geht es bergan zum nördlichen Rand des Aacher Stadtberges. Dort erwartet den Wanderer ein traumhafter Ausblick Richtung Hohenhewen. Am Waldrand öffnet sich der Blick nach Süden mit Hegau- und Alpensicht. Über Treppeinstufen steigt der Weg in Rich-

„Aacher Geißbock“

7

tung Dornsbergplateau an, wo das Dornsberg-Restaurant zur Rast einlädt. Hinweis: Informieren Sie sich vorab über die Öffnungszeiten des Restaurants. Unterwegs finden sich interessante geologische Kalkaufschlüsse. Am Waldrand entlang wird der Wanderer zum Aussichts-Highlight der Tour geführt: der herrliche Blick sowohl auf den Überlinger See als auch auf den Untersee. Auf schmalen Pfaden geht es hinunter durch riesige Dolinen, vorbei an gewaltigen Erdeinsackungen im Kalkgestein, die im Zusammenhang mit dem unterirdischen Höhlensystem der Aachquelle stehen. Bergab passiert man den „Alten Turm von Aach“ und kehrt so zurück zum Ausgangspunkt an der Aachquelle.

Der zweite Ausgangspunkt ist im nördlichen Bereich der Rundtour im Wasserburgertal an der Kreisstraße.



Strecke:

Parkplatz Aachquelle – Aacher Stadtberg – Dornsbergplateau – Parkplatz Aachquelle

Streckenlänge: 13,5 km

GPS: 47.846107, 8.856727

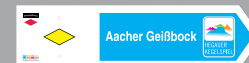
Ausgangspunkt:

Parkplatz Aachquelle

Anfahrt mit öffentlichen

Verkehrsmitteln:

Regionalbuslinien 7364 von Singen bzw. 7366 von Engen





Maßstab



Topografie

- Wald, Forst
- Wohnbaufläche
- Gewerbefläche
- Friedhof
- Moor, Sumpf, Ried
- Höhenlinien

Straßen und Wege

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Wirtschaftsweg

Topografische Einzelzeichen

- Berg
- Höhenpunkt
- Kirche
- Ruine
- Friedhof
- Denkmal
- Höhle
- Hütte

Touristische Infrastruktur

- Aussichtspunkt
- Biotop
- Bushaltestelle
- Gaststätte
- Geotop
- Grillstelle
- Infopunkt
- Parkplatz
- Rastplatz
- Restaurant
- Ruine

Wanderwege

- Rundwanderweg
- Abkürzung



Premiumwanderweg

Vom Parkplatz an der Alten Postweghütte beginnt die 10 km lange Wanderung auf dem Alten Postweg. Vom Hohen Rain bis zum Napoleons-
eck genießt man fortlaufend eine der schönsten Aussichten über den Hegau hinweg bis zur Alpenkette. Unterwegs laden verschiedene Rastplätze zum Verweilen ein.

Der Alte Postweg wurde bereits 1561 von Boten teils zu Fuß, aber auch als Berittene genutzt um Nachrichten von Engen bis ins Elsass zu übermitteln. Die Post für Watterdingen wurde am „Egg-Kreuz“ abgelegt und dort abgeholt. Ab 1700 verlor der Alte Postweg an Bedeutung, da die sogenannte Dauphin-Straße von Engen nach Donaueschingen errichtet wurde. Noch heute ist der Alte Postweg als Wanderweg über die Grenzen hinaus bekannt.

Weiter führt die Wanderung in Richtung Leipferdingen. Durch den Wald und auf Wiesenwegen gelangen Sie durch den Hunds Rücken direkt zum Napoleons-
eck. Hier eröffnet sich der Weitblick über den Hegau mit

„Alter Postweg“

8

seinen Hegaubergen und bei klarer Fernsicht bis zum Bodensee und den Alpen. 1800 kam es in diesem Bereich im Napoleonischen Krieg zu einer Schlacht zwischen Franzosen und Österreichern. Die Österreicher hatten sich vom Bisberg, den Sie als nächstes erreichen, bis ins Tal unten in Watterdingen aufgestellt. Die Franzosen nahmen die Schlachtordnung parallel vom Start des Premiumwanderwegs auf. Die Schlacht weitete sich bis auf die Gemarkung Engen aus. Die Franzosen errangen hier einen wichtigen Sieg gegen die Österreicher daher ist der Name Engen im Arc de Triomphe in Paris eingemeißelt.

Weiter geht es zum Aussichtspunkt Maienbohl, an dem sich der Hegau nochmals von seiner schönsten Seite zeigt.

Die Wanderung führt sie nun wieder auf den Alten Postweg zurück, bis Sie dann schließlich den Ausgangspunkt an der Alten Postweghütte erreichen.



Strecke:

Parkplatz Alte Postweghütte –
Napoleons-
eck – Bisberg – Alte
Postweghütte

Streckenlänge: 9,5 km

GPS: 47.848652, 8.681925

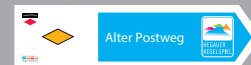
Ausgangspunkt:

Parkplatz Alte Postweghütte
oberhalb Watterdingen

Anfahrt mit öffentlichen

Verkehrsmitteln:

Regionalbuslinie 7360 von Engen
nach Watterdingen, Fußweg bis
zum Portal ca. 2,5 km





Premiumwanderweg



Der Wanderweg beginnt am Hauptportal am Parkplatz Hagenbuchen am Fuße des Schienerberges. Nach Überqueren des geschotterten Wirtschaftsweges führt der Premiumwanderweg gegenüber in den Wald hinein. Er verlässt den Wald bald wieder und zweigt nach rechts in den Herrenweg ein. Nach einer längeren Strecke durch das freie Feld führt der Weg an einem Feldkreuz vorbei in den zweiten Weg rechts ab Richtung Schienerberg. Am Waldrand wieder rechts geht es auf einem Wiesenweg zum Start des Stationenweges. Von dort geht es auf dem Stationenweg hinauf auf den Schienerberg. Nach dem langen Anstieg folgt eine eher erholsame Wanderung auf der Hochebene des Schienerberges. Am Bühlarzhof und Brandhof wird die Grenze zur Schweiz überschritten. An Unterwald vorbei folgt wieder eine kürzere Strecke durch den Wald. In Oberwald lädt eine kleine Gastwirtschaft zu einer kleinen Rast ein. Weiter geht der Weg an der Grenze entlang bis zum Waldrand.

„Albertine-Steig“

9

Dort zweigt der Weg bergwärts rechts ab. Über das Hirschenbrünneli führt der Weg zur Chroobachhütte. Dort zeigt sich ein Hegaupanorama von besonderer Schönheit. Der Weg führt nun weiter ostwärts auf dem Firstweg zum Herrentisch. Wie an der Chroobachhütte lädt auch dort ein Grillplatz zu einer längeren Pause ein. Auch hier zeigt sich der Hegau wieder von seiner schönsten Seite. Wie auf einer Perlenkette aufgereiht präsentieren sich die Hegauvulkane bis hinauf zum Hegaublick. Der weitere Verlauf des Weges direkt auf der Grenze wechselt immer mal von Deutschland in die Schweiz und wieder zurück. Das nächste Zwischenziel ist Maria Tann. Auch dort lädt eine Sitzgruppe zu einer Pause ein. Ab Maria Tann verläuft der Wanderweg nun immer bergab bis zum Waldrand und zum Ausgangspunkt des Weges, zum Parkplatz Hagenbuchen.



Strecke:

Parkplatz Hagenbuchen –
Schienerberg – Parkplatz Hagenbuchen

Streckenlänge: 13 km

GPS: 47.711555, 8.873174

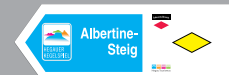
Ausgangspunkt:

Parkplatz Hagenbuchen am Fuße des Schienerberges

Anfahrt mit öffentlichen

Verkehrsmitteln:

Regionalbuslinie 7362 von Singen nach Worblingen, Fußweg bis zum Portal ca. 2,5 km oder Singener Stadtbuslinie 7 nach Bohlingen, Fußweg bis zum Portal ca. 2 km





Adressen der Touristinformationen Hegau

Touristinformation Aach

Hauptstraße 16, 78267 Aach

Tel. +49 (0)7774-93090, gemeinde@aach.de

Touristinformation Eigeltingen

Krumme Str. 1, 78253 Eigeltingen

Tel. +49 (0)7774-93220, gemeinde@eigeltingen.de

Touristinformation Engen

Marktplatz 4, 78234 Engen

Tel. +49 (0)7733-502249, rathaus@engen.de

Touristinformation Gailingen

Hauptstr. 7, 78262 Gailingen

Tel. +49 (0)7734-930320, info@gailingen.de

Touristinformation Gottmadingen

Johann-Georg-Fahr-Str.10, 78244 Gottmadingen

Tel. +49 (0)7731-90 8143, gemeinde@gottmadingen.de

Touristinformation Hilzingen

Hauptstr. 36, 78247 Hilzingen

Tel. +49 (0)7731-380975, gemeinde@hilzingen.de

Touristinformation Mühlhausen-Ehingen

Schloßstraße 46, 78259 Mühlhausen-Ehingen

Tel. +49 (0)7733-500510, bma@muehlhausen-ehingen.de

Touristinformation Mühlingen

Im Göhren 2, 78357 Mühlingen

Tel. +49 (0)7775-93030, rathaus@muehlingen.de

Touristinformation Orsingen-Nenzingen

Stockacher Straße 2, 78359 Orsingen-Nenzingen

Tel. +49 (0)7771-93410, gemeinde@orsingen-nenzingen.de

Touristinformation Rielasingen-Worblingen

Lessingstraße 2, 78239 Rielasingen-Worblingen

Tel. +49 (0)7731-93210, info@rielasingen-worblingen.de

Touristinformation Singen

Hohgarten 4, 78224 Singen

Tel. +49 (0)7731-85262, tourist-info.stadt@singen.de

Touristinformation Steißlingen

Schulstr.19, 78256 Steißlingen

Tel. +49 (0)7738-929340, touristinfo@steisslingen.de

Touristinformation Tengen

Marktstr. 1, 78250 Tengen

Tel. +49 (0)7736-92330, stadt@tengen.de

Touristinformation Volkertshausen

Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen

Tel. +49 (0)7774-93100, hauptamt@gemeinde.volkertshausen.de



Weitere Infos unter
www.hegau.de



Gefördert aus Projektmitteln
des Landkreises Konstanz



Mit freundlicher Unterstützung
des Ministeriums für Ländlichen
Raum und Verbraucherschutz

Mit freundlicher Unterstützung von:



Volksbank eG

Schwarzwald Baar Hegau
www.voba-sbh.de

doppelt gut...

Informationen und Auskünfte bei:

Hegau Tourismus e. V.
Hohgarten 4
D-78224 Singen

Tel. +49 (0) 77 31-85 262
Fax +49 (0) 77 31-85 513

tourist-info.stadt@singen.de
www.hegau.de

oder

bei den Touristinformationen
der Hegaugemeinden

Gestaltung: Stefanie Lemke
Fotos: Hegau Tourismus e. V.

